Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 19 (2004)

Heft: 3

Artikel: Gemeinsame Fachtagung der Fachgruppe 7 im VdA und der SVD-ASD 26.4.-28.4.2004 im Volkshaus Zürich : "volle Speicher, leere Kassen - Bewahren, Verwerten und Kassieren als Chance" : Interview mit Josef Wandeler, verantwortlicher Mitorganisator für die SVD...

Autor: Holländer, Stephan / Wandeler, Josef

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-768800

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gemeinsame Fachtagung der Fachgruppe 7 im VdA und der SVD-ASD 26.4.–28.4.2004 im Volkshaus Zürich

«Volle Speicher, leere Kassen – Bewahren, Verwerten und Kassieren als Chance»

Interview mit Josef Wandeler, verantwortlicher Mitorganisator für die SVD-ASD

Die Fragen stellte Stephan Holländer

Arbido: Die SVD-ASD hat lange keinen Anlass mehr zum Thema Mediendokumentation veranstaltet. Der letzte Anlass hatte ein sehr gutes Echo gefunden. Was hat die Mitglieder des Organisationskomitees bewogen, dieses Thema mit einer Veranstaltung aufzugreifen?

Josef Wandeler: Dazu muss ich etwas in die Vergangenheit ausholen: Der Anstoss zu dieser Tagung kam von unseren deutschen Kollegen: 1987 hatten wir ja die jährliche «Frühjahrstagung» der deutschen Mediendokumentationen nach Zürich geholt, und diese, auch damals gemeinsam mit der SVD organisierte, Tagung hat nördlich des Rheins heute noch einen geradezu legendären Ruf. Darum haben die deutschen Kollegen mich immer wieder gedrängt, dass Zürich wieder einmal fällig wäre als Tagungsort.

1987 hatten wir eine sehr aktive Gruppe von Dokumentationsleitern in Zürich, die auch die damalige Tagung organisierten: Romain Maillard beim Fernsehen DRS, Otto Dudle beim Tagesanzeiger, Götz Perll bei Ringier und ich und Michel Piguet bei Radio DRS. In allen diesen Häusern (auch bei der NZZ) hat seither die Leitung gewechselt, und so brauchte es seine Zeit, bis sich da wieder eine neue Gruppe zusammengefunden hat – dies v.a. dank der Initiative von Herbert Staub vom Fernsehen DRS. Gerade in der aktuellen Situation, wo v.a. die Printmedien mitten in einer Strukturkrise sind, sind auch wir DokumentalistInnen gefordert, uns mit den Perspektiven unseres Berufsfeldes auseinander zu setzen.

Du sprichst die aktuelle Situation der Printmedien in Deutschland und der Schweiz an. Die Diskussion kann ja nicht allein auf die Dokumentationsstellen in den Printmedien eingegrenzt werden. Welche weiteren Themen wollt ihr an der Arbeitstagung behandeln? Welche Teilnehmerinnen und Teilnehmer möchtet ihr mit der Tagung ansprechen?

Das Programm der Tagung greift mit dem Haupttitel «Volle Speicher, leere Kassen» die aktuelle Situation auf und behandelt ein breites Spektrum von Themen:

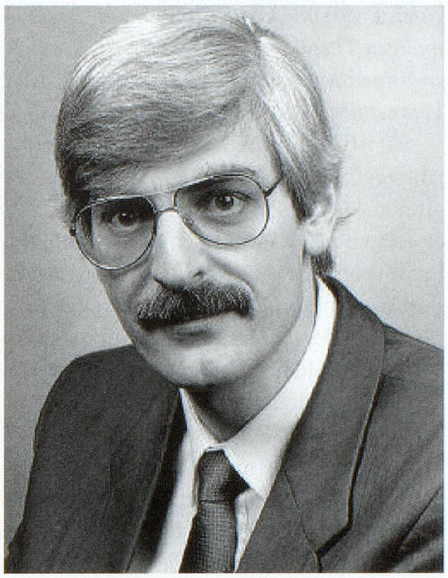
- Der Block «Idées Suisses» gibt eine Übersicht über die Landschaft der Schweizer Medien und Mediendokumentationen.
- Der Block «Speichern oder Wegwerfen» befasst sich mit dem Problem Kassation, das angesichts wachsender Dokumentenbestände immer dringlicher wird.
- Der Block «Zukunft Digitalisierung» präsentiert drei aktuelle Digitalisierungsprojekte aus den Bereichen Bild, Ton und Video.
- Der Block «Automatisierte Verfahren» beleuchtet den heutigen Stand der automatischen Texterschliessung – ein Thema, das die Mediendokumentationen seit Jahren beschäftigt.
- Im Block «Praxis Multimedia» werden drei Projekte von Multimedia-Anwendungen vorgestellt.
- Der Block «Information und Recht» bringt einen Rückblick auf den Weltgipfel zur Informationsgesellschaft und thematisiert den aktuellen Stand von Persönlichkeits- und Urheberrecht in der Schweiz.
- Im Block «Vermarktung und Verwertung» werden Beispiele vorgestellt, wie Archivbestände vermarktet werden können.

Mit dieser Palette von praxisbezogenen Referaten sind über den Kreis der Mediendokumentation hinaus alle Kolleginnen und Kollegen aus der Dokumentation angesprochen, denn diese Themen sind in allen Bereichen aktuell.

Da habt ihr thematisch ein attraktives Programm zusammengestellt! Kannst du uns sagen, was genau im Block «Idées Suisses» vorgestellt wird? Welche Digitalisierungsprojekte werden im Block «Zukunft Digitalisierung» vorgestellt?

Die beiden Blöcke sind die eigentlichen schweizerischen Schwerpunkte der Tagung:

Der Block «Idées Suisses», moderiert von Urs Naegeli, dem SVD-ASD-Präsidenten, gibt einen Überblick über die aktuelle Situation in der Schweiz: Der Journalist Jacques Pilet stellt die Schweizer Medienlandschaft vor und die Entwicklungen, denen sich Presse und elektronische Medien stellen müssen. Anschliessend skizziere ich, anknüpfend an den Stand vor 17 Jahren, der letzten Tagung in Zürich, die Veränderungen, die im Bereich Mediendokumentation stattgefunden haben. Als Dritter berichtet Herbert Staub, Leiter der Dokumentation Text und Bild von SF DRS, über die Erfahrungen mit der Schweizer Mediendatenbank aus der Sicht eines Nutzers und Partners.



Josef Wandeler: «Auch wenn es technisch immer einfacher und billiger wird, ungeahnte Massen von digitalisierten Dokumenten zu speichern, ist die Frage der Kassation wichtiger denn je.» Foto: zvg.

Der Block «Zukunft der Digitalisierung», moderiert von Michel Piguet, Trialog AG, bringt drei Praxisberichte aus der Schweiz: Peter Clerigi von der Ringier-Bilddokumentation berichtet über die Erfahrungen bei der Umstellung auf die neue Bilddatenbank; Heinz Looser von Radio DRS stellt das Projekt «Digitale Archiv-Speicherung» vor, das die bisherigen Audio-Datenbanken ablöst, und Sandra Figini von der Film-/Videodokumentation von SF DRS zeigt den Stand der Projektarbeiten für die Digitalisierung des Videoarchivs. Alle drei Projekte sind nicht abgeschlossen, sondern «work in progress» und damit auch eine gute Gelegenheit, sich mit der Frage zu beschäftigen, wie solche Grossprojekte am besten angegangen und gemanagt werden.

Du hast uns den Inhalt des Programms für die Teilnehmenden skizziert. Die letzte Veranstaltung war doch, soweit ich mich erinnere, auch darum ein Erfolg, weil ihr einen

guten Eröffnungsredner hattet, der dem damaligen Thema eine neue Perspektive abzugewinnen vermochte. Was habt ihr für diese Veranstaltung diesbezüglich geplant?

Es ist eine gute Tradition, die Frühjahrstagung mit einem Festvortrag zu beginnen. An dieser Tagung wird dies noch erweitert: Am Montag wird Wolfgang Ernst von der Humboldt-Universität in Berlin einen Eröffnungsvortrag zum Thema «AV-Archive und Optionen der Streaming-Media» halten, der sich mit der Problematik digitaler Speicherung von AV-Medien und den Perspektiven, die sich daraus ergeben, befasst. Die eigentliche Neuerung ist aber die Tatsache, dass erstmals die Tagung mit einem Festvortrag als Höhepunkt abgeschlossen wird. Am Mittwoch wird der Historiker Jakob Tanner von der Universität Zürich über das Thema «The Medium is the message – die Virtualisierung und Kommerzialisierung von Archiven aus historischer Sicht» reden. Damit werden die an der Tagung diskutierten Fragestellungen aus einer grundsätzlicheren Perspektive beleuchtet – ein guter Anstoss, übers Tagesgeschäft hinauszublicken und unsere Aufgabe kritisch zu hinterfragen.

Welche Themen werden unter dem Themenblock «Information und Recht» angesprochen?

Der eine Schwerpunkt dieses Blocks ist der Weltgipfel zur Informationsgesellschaft, dessen erster Teil im vergangenen Dezember in Genf stattgefunden hat. Darüber wird Charles Geiger referieren, der von schweizerischer Seite an der Vorbereitung und Durchführung aktiv beteiligt war und ist.

Der zweite Schwerpunkt ist das Thema Urheberrecht, das gerade für die Mediendokumentation von eminenter Bedeutung ist und sich derzeit im Umbruch befindet. Matthias Schwaibold vom Ringier-Verlag wird über den Stand der Rechtsentwicklung in der Schweiz und ein deutscher Referent wird über die Anpassung des deutschen Urheberrechts an die EU-Richtlinien berichten. Diese sind zweifellos auch für uns Schweizer von grossem Interesse, da wir so erfahren, woran sich die Schweiz über kurz oder lang wird anpassen müssen.

Mit dem Themenblock «Speichern oder Wegwerfen» sprecht ihr ein sehr aktuelles Thema der Mediendokumentation an. Welche Aspekte werden von den Referenten aufgegriffen?

Das Thema «Speichern oder Wegwerfen» nimmt sehr direkt Bezug auf den Haupttitel der Tagung: «Volle Speicher ...». Auch wenn es technisch immer einfacher und billiger wird, ungeahnte Massen von digitalisierten Dokumenten zu speichern, ist die Frage der Kassation wichtiger denn je. Denn letztlich macht es nur Sinn, Dokumente zu speichern, die auch erschlossen und damit auch auffindbar sind. Von besonderer Brisanz ist dies bei audiovisuellen Dokumenten, da noch kaum brauchbare Verfahren für die automatische Erschliessung von Tönen und Bildern vorhanden sind.

Kassation bedeutet deshalb immer Bewertung, d.h. die Entscheidung, was langfristig relevant ist. Damit befasst sich das Referat von Rudolf Müller, der Bewertungskriterien für Bestände beim Schweizer Radio vorstellt. Diese Perspektive wird Josef Zwicker, der Staatsarchivar aus Basel-Stadt, erweitern, wenn er über das Vernichten als Kehrseite des Archivierens referiert. Und Edgar Lersch vom SWR in Stuttgart stellt das Thema in den Kontext der Europarat-Richtlinie zum Erhalt des audiovisuellen Erbes. ■

Gemeinsame Fachtagung der Fachgruppe 7 im VdA und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD-ASD)

Zürich 2004, 26.–28. April 2004

«Volle Speicher, leere Kassen – Bewahren, Verwerten und Kassieren als Chance»

«Ich habe Jahre damit verbracht, meinen Beruf zu erfinden, ihn kalkulatorisch plausibel zu machen; [...] Ich würde nicht gern mündlich bekennen, was mir schriftlich leichter fällt: dass ich Wegwerfer bin.»
(Heinrich Böll, Der Wegwerfer, 1957)

Das Programm der diesjährigen Frühjahrstagung in Zürich vom 26. bis 28. April stellt alte Fragen neu und mit «Idées Suisses» und mit Beiträgen zum Weltgipfel über die Informationsgesellschaft 2003 in Genf (WSIS) auch explizit über räumliche und politische Grenzen hinweg.
Welche Strategie verspricht Zukunft: Profilierung durch Auslassung oder Gesamtüberlieferung durch Nutzung des kostengünstigen Speicherraums? Dem kritischen Blick werden Erfahrungen mit der Digitalisierung alter Bestände, mit halbautomatischen oder gänzlich automatisierten Erschliessungsverfahren standhalten müssen. Sind neue Produkte wie multimediale Dossiers wirtschaftlich oder Verzweiflungstaten eines Berufsstandes, der unterzugehen droht? Welches Mass an Datenorganisation ist – immer auch eingebunden in die zuständige Institution – wertschöpfend, und gibt es für immanente Wertschöpfung, für Informationsverdichtung nach proprietären Regeln, einen externen und noch ungesättigten Markt? Und schliesslich: Was dürfen wir vermarkten? Entspricht die gegenwärtige Rechtslage den Möglichkeiten und Grenzen der «neuen Technologien», die ihrerseits längst nicht mehr neu sind, irreversibel Realitäten geschaffen haben?
Die Fachgruppe 7 im VdA (Deutschland) und die SVD-ASD (Schweiz) möchten in Zürich eine Plattform mit Informationsveranstaltungen und für Gespräche bieten, die helfen soll, Antworten auf diese drängenden Fragen zu finden.

Programm

Sonntag, 25. April 2004
16.00 Stadtführung unter Leitung von Denis Martin (Ringier AG, Zürich)
19.00 Treffen im Restaurant Zeughauskeller

Montag, 26. April 2004
09.00 Öffnung des Tagungsbüros im Foyer des Volkshauses Zürich
Eröffnungsveranstaltung
10.30 Begrüssung, Hans-Gerhard Stülb, Vorsitzender der fg7 im VdA, Urs H. Naegeli-Frutschi, Präsident der SVD-ASD
10.50 Grusswort des VdA, Volker Wahl (Weimar)
11.00 Eröffnungsvortrag
AV-Archive und Optionen der Streaming Media, Wolfgang Ernst (Humboldt-Univ. zu Berlin)
12.00 Mittagspause

Block 1: Idées Suisses
Moderation: Urs H. Naegeli-Frutschi (HTW Chur)
14.00 Medienlandschaft Schweiz, Jacques Pilet (Ringier AG, Zürich)
14.30 Tops und Flops – Entwicklungen in der Landschaft der Schweizer Mediendokumentation, Josef Wandeler (Trialog, Zürich)
15.00 Schweizer Mediendatenbank – a Clash of Cultures / Erfahrungen aus der Sicht eines Nutzers und Partners, Herbert Staub (SF DRS, Zürich)
15.30 Kaffeepause

Block 2: Speichern oder Wegwerfen
Moderation: Heiner Schmitt (fg7)
16.00 Grundlagen und Kriterien der Bewertung von Beständen in den Schweizer Radiostudios, Rudolf Müller (Memoriav, Zürich)
16.15 Erlaubnis zum Vernichten: die Kehrseite des Archivierens, Josef Zwicker (Staatsarchiv Basel-Stadt)
16.30 Die Europaratskonvention zum Erhalt des audiovisuellen Erbes – Konsequenzen für dessen Bewertung und repräsentative Bestandsbildung, Edgar Lersch (SWR, Stuttgart)
16.45 Podiumsdiskussion: Diener zweier Herren – Archivleistungen zwischen Kultur und Profit

19.00 Apéro im Stadthaus Zürich
20.00 Begrüssung im Namen von Kanton und Stadt Zürich
Markus Notter (Vorsteher der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich)

Dienstag, 27. April 2004
Block 3: Zukunft Digitalisierung
Moderation: Michel Piguet (Trialog, Zürich)
09.00 Digitalisierungsprojekt der Ringier Dokumentation Bild (RDB) Peter Clerici (Ringier AG, Zürich)
09.30 Das Projekt «Digitale Archiv-Speicherung» bei Schweizer Radio DRS, Heinz Looser (Schweizer Radio DRS, Zürich)
10.00 Vision mit Stolpersteinen – ein CMS für Speicherung, Verwaltung und Retrieval des gesamten Videocontents aus Produktion und Archiv. Digitalisierungskonzept beim Schweizer Fernsehen DRS, Sandra Figini (Schweizer Fernsehen DRS, Zürich)
10.30 Kaffeepause

Block 4: Automatisierte Verfahren
Moderation: Günter Peters (Gruner + Jahr, Hamburg)
11.00 Konzept zur Evaluation von Textminingverfahren beim Presse-ArchivNetzwerk (PAN) und der Deutschen Presse-Agentur (dpa) Gerhard Paass (Fraunhofer-AIS, St. Augustin)
11.30 Ein Jahr Automatische Kategorisierung von Pressetexten – Erfahrungen der Dokumentation der Bauer Verlagsgruppe mit Recommind, Jens Hinze (Bauer Verlagsgruppe, Hamburg)
12.00 Mladic als heisse Kartoffel im jugoslawischen Landwirtschaftsdossier – halbautomatische Erschliessung im NZZ-Archiv: Erfahrungen und Konsequenzen, Ruth Haener (NZZ, Zürich)
13.00 Mittagspause

Block 5: Praxis Multimedia
Moderation: Kurt Deggeller (Memoriav, Bern)
14.00 Das neue elektronische Archiv der Frankfurter Allgemeinen Zeitung – vom klassischen Papierordner zum digitalen Presseordner Franz-Josef Gasterich (F.A.Z., Frankfurt am Main)
14.30 Managing Multimedia Content am Beispiel swissinfo.org Pascal Dreer (swissinfo / Schweizer Radio International, Bern)
15.00 Die Memobase von Memoriav – wo Metadaten von Fernsehsendungen, Filmwochenschauen, Radiodokumenten und Alltagsfotografien zusammentreffen, Felix Rauh (Memoriav, Bern)
15.30 Kaffeepause / Apéro aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der Trialog AG

16.00 Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD-ASD)

19.00 Gesellschaftsabend auf dem Uetliberg

Mittwoch, 28. April 2004
Block 6: Information und Recht
Moderation: Franz-Josef Gasterich (F.A.Z., Frankfurt am Main)
09.00 Weltgipfel Informationsgesellschaft – von Genf nach Tunis, Charles Geiger (WSIS, Chêne-Bougeries)
09.30 Stand des Persönlichkeitsrechts und Urheberrechts in der Schweiz, Matthias Schwaibold (Rechtsanwalt, Zürich)
10.00 Das deutsche Urheberrecht in der Novellierung – von der EU Richtlinie zum Korb II N. N.
10.30 Kaffeepause

Block 7: Vermarktung und Verwertung
Moderation: Claus Niedermaier (Genios, Düsseldorf)
11.00 Brockhaus – vom klassischen Lexikon zur multimedialen Inhalte-Vermarktung, Hans Huck-Blänsdorf (Brockhaus Duden Neue Medien, Mannheim)
11.30 Phononet – Dienstleistungen zur Unterstützung der Vermarktung der phonographischen Industrie, Horst Ch. Blume (PhonoNet, Hamburg)
12.00 Vermarktung von Hörfunkproduktionen – strategische Komponente und Organisation des operativen Geschäfts (Arbeitstitel) Britta Frielingsdorf (WDR, Köln)

Schlussveranstaltung
12.30 «The medium is the message» – die Virtualisierung und Kommerzialisierung von Archiven aus historischer Sicht, Jakob Tanner (Univ. Zürich)
13.15 Schlussworte der Vorsitzenden
13.30 Ende der Frühjahrstagung

Besichtigungsprogramm
14.00 Führung durch die Ringier Dokumentation Bild (RDB)
14.00 Führung «Zürcher Exil»:
Leben und Überleben von Emigrantinnen und Emigranten im Zürcher Exil zwischen 1848 und 1945. Arbeit und Werk bedeutender Persönlichkeiten und die Reaktion der offiziellen Schweiz
Leitung: Denis Martin (Ringier AG, Zürich)
19.00 Treffen im Restaurant Zeughauskeller, Bahnhofstr. 28a (Paradeplatz)

Tagungsort
Volkshaus Zürich, Theatersaal, Stauffacherstrasse 60, CH-8004 Zürich, *www.volkshaus.ch*

Tagungstelefon
00 41-79 416 96 37, 00 49-01 72-2 59 84 49
Tagungs-E-Mail: *zuerich@fg7.de*

Tagungsbeitrag

Mitglieder von fg7 oder SVD-ASD	50 €	80 CHF
Nichtmitglieder	100 €	150 CHF
Auszubildende, Studierende	25 €	40 CHF

Tagungsorganisation
Der Vorstand der SVD-ASD und der Vorstand der Fachgruppe 7

Programmkomitee
Peter Clerici (SVD), Franz-Josef Gasterich (fg7), Ruth Haener (VSA), Christian Jossi (SVD), Denis Martin (SVD), Claus Niedermaier (fg7), Günter Peters (fg7), Michel Piguet (SVD), Felix Rauh (SVD), Kirsten Schade (fg7), Herbert Staub (SVD), Josef Wandeler (SVD)

Programmkoordination
Ralph Schmidt (fg7)

Vorsitzender Präsident der Fachgruppe 7
Hans-Gerhard Stülb, Deutsches Rundfunkarchiv (DRA), Bertramstrasse 8, D-60320 Frankfurt am Main, *hans-gerhard.stuelb@fg7.de*

Präsident der SVD-ASD
Urs H. Naegeli-Frutschi, HTW Chur, Ringstrasse, CH-7000 Chur, *urs.naegeli@fh-htwchur.ch*

Laufende Aktualisierung des Programms unter: *http://www.fg7.de*

Aussteller

amenotec	orell füssli Wirtschaftsinformation
DIGITAL COLLECTIONS	picturesafe
DIZ+ intelligent views + werum	PMG Presse-Monitor
g.a.d.t.	PPS Pre Press Systeme
GBI	RECOMMIND
GENIOS	S4M Solutions for media
GIMD	Tech@Spree
MUNZINGER ARCHIV	tecmath + blue order